

UNSERE STIFTUNG „HOFFNUNG FÜR KINDER“ WIRD 20

Ein Fest im Zirkus für die „Partner-Schulen“ der Stiftung



WIR HELFEN SEIT 1996

Im Oktober gibt es was zu feiern: „Hoffnung für Kinder“ kann auf 20 Jahre zurückblicken. Die Groß-Gerauer Volksbank hat die Stiftung 1996 ins Leben gerufen. Damals feierte die Bank ihr 125-jähriges Bestehen und überlegte, was man anstelle großer Jubiläumsveranstaltungen Sinnvolles machen könnte. Dabei richtete sich das Augenmerk ganz schnell auf die Kinder in der Region. Denn hier herrscht oft mehr Not, als man denkt. Um dagegen etwas zu unternehmen, wurde eine vergleichsweise bescheidene Feier ausgerichtet und ein Betrag von 250.000 D-Mark als Stiftungskapital zur Gründung von „Hoffnung für Kinder“ eingebracht. Inzwischen konnten in den letzten 20 Jahren circa 1,26 Millionen Euro als Spenden und Zinsen des Stiftungskapitals verbucht werden. Dabei wurden fast 900 Projekte unterstützt, rund 1,2 Millionen Euro ausgegeben und somit unzählige Kinder ein bisschen glücklicher gemacht. Zum Jubiläum sind bei der Stiftung Kinder von acht Förderschulen aus dem Geschäftsgebiet beim Circus Projekt Waldoni in Darmstadt-Eberstadt zu Gast.



- 2016** | Jüngstes Projekt der Stiftung ist ein Besuch von rund 80 benachteiligten Kindern im Theater der Kleinen Bühne Bessungen zum Stück „Der gestiefelte Kater“.
- 2015** | Die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ wird vom hessischen Staatssekretär Michael Bußer als Stiftung des Monats Februar ausgezeichnet.
- 2012** | Die Stiftung wird vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in der „Ideenbox für gesellschaftliches Engagement“ als beispielhaft beschrieben.
- 2011** | Bisher größte Einzelspende für die Neugeborenen-Intensivstation des Klinikums Darmstadt: Ein zusätzliches Beatmungsgerät wird angeschafft.
- 2008** | Erstmals Erfüllung von Weihnachtswünschen bedürftiger Kinder in enger Kooperation mit Förderschulen.
- 2007** | Erstmals eigeninitiiertes Malwettkampfbewerb. Es entsteht ein Kalender für 2008.
- 2006** | 10-jähriges Jubiläum der Stiftung mit 400 Gästen in der Stadthalle Groß-Gerau.
- 2004** | Auszeichnung beim Wettbewerb „Engagierte Unternehmen“ mit dem 3. Platz durch das hessische Wirtschaftsministerium.
- 2000** | Beginn von selbst organisierten Schulausflügen, u.a. ins Theater, in den Zoo oder ins Kino.
- 1998** | Erste Teilnahme von Auszubildenden am Weihnachtsmarkt in Groß-Gerau. Erlöse zugunsten der Stiftung.
- 1996** | Gründung der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ im Mai durch die Groß-Gerauer Volksbank eG.



Die Stiftung feiert 20. Geburtstag.



Die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ wird vom hessischen Staatssekretär Michael Bußer als Stiftung des Monats Februar ausgezeichnet.



Die Mitarbeiter der Bank übernehmen die Erfüllung der Weihnachtswünsche.



Zweiter Malwettkampfbewerb. Diesmal entstanden Weihnachtspostkarten.

IM INTERVIEW

Petra Raiß, Stiftungsbeauftragte



Deutschland ist doch ein reiches Land, Südhessen eine reiche Gegend – wieso braucht man da eine Stiftung, die Kindern hilft?

„Klar ist Deutschland ein reiches Land und uns geht es im Allgemeinen gut. Und doch gibt es sehr viele Notlagen. Man muss da allerdings schon genau hinschauen. Oft bleibt so etwas im Verborgenen, weil die Betroffenen sich schämen und versuchen, ihre Situation vor anderen zu verheimlichen.“

Das ist auch der Grund, weshalb wir bei unserer Stiftungsarbeit mit allen Informationen sehr diskret umgehen. Die Schicksale, von denen wir erfahren, werden nur dann öffentlich gemacht, wenn die Betroffenen ausdrücklich zugestimmt haben. Außerdem lautet unser Stiftungszweck, dass Kindern in Not ‚schnell und unbürokratisch‘ geholfen werden soll – damit wollten wir erreichen, dass die Hemmschwelle, uns um Hilfe zu bitten, deutlich niedriger ist als beispielsweise auf dem offiziellen Amtsweg.“

Woher kommt eigentlich das Geld, das die Stiftung für Hilfszwecke verausgabt?

„Die Gelder kommen hauptsächlich aus Spenden und der Unterstützung durch die Volksbank.“

Viele Mitarbeiter und Kunden der Bank sind treue Spender. Zudem gibt es auch immer häufiger Zuwendungen von Außenstehenden, zum Beispiel wenn jemand bei einem Jubiläum Geld sammelt, statt sich beschenken zu lassen – so etwas freut uns natürlich sehr.“

Was ist das Besondere an „Hoffnung für Kinder“?

„Ich denke, die Regionalität ist eine echte Besonderheit der Stiftung wie auch unserer Volksbank. Durch die regionale Nähe hat unsere Arbeit auch eine außergewöhnliche Transparenz: Wir kennen jeden einzelnen Fall und wissen ganz genau, was mit dem Geld passiert, wie vielen Kindern geholfen wird und wodurch sie im Einzelnen glücklich gemacht werden.“

Das können nicht viele Hilfsorganisationen von sich behaupten. Etwas Besonderes ist sicher auch, dass hundert Prozent der Spendengelder zugunsten eines guten Zwecks verwendet werden, weil die Volksbank Darmstadt – Südhessen bewusst sämtliche Personal- und Verwaltungskosten trägt.“

Gibt es einzelne Kinder oder bestimmte Hilfsaktionen, die Ihnen in 20 Jahren Stiftung besonders im Gedächtnis geblieben sind?

„Aber sicher! Ein besonderes Highlight war der Beatmungsplatz für Frühchen, den wir dem Klinikum Darmstadt gespendet haben. Wenn man die winzigen Neugeborenen in dieser Maschine liegen sieht, dann ist das ein enorm emotionaler Anblick – belastend und wunderschön zugleich!“

Genau ähnlich ist es mir ergangen, als wir der Betreuungseinrichtung des Kinderhospizes Bärenherz eine Lichtorgel übergeben haben. Dieses Gerät schenkt den schwerkranken Kindern etwas Abwechslung. Es bringt ihnen Freude und heitert sie auf.“

Ein besonderer Einzelfall ist für mich die kleine Maren – so ein cooles Mädchen! Wie sie ihre motorische Einschränkung angenommen hat und wie sie damit umgeht und von der Familie unterstützt wird, das ist einfach super! Ich treffe die Familie immer wieder mal beim Einkaufen und jedes Mal sehe ich neue Fortschritte und freue mich für sie!“

Und was sind die schönsten Erinnerungen, die Sie mit der Arbeit für die Stiftung verbinden?

„In den ersten Jahren haben wir noch selbst Schulausflüge organisiert und sind auch als Begleitpersonal mitgefahren. Das war ein großer Vertrauensbeweis, dass man uns die Kinder auf diese Weise anvertraut hat. Viele dieser Ausflüge sind mir noch lebhaft in Erinnerung: Bei einem sommerlichen Burgbesuch war eine alleinerziehende Mutter dabei, die hat sich unzählige Male bei uns bedankt, weil sie mit ihren begrenzten Mitteln keine Möglichkeit gehabt hätte, ihren Kindern so etwas zu bieten.“

Ein anderer Ausflug führte uns in den Frankfurter Zoo, da saß ich mit einem Mädchen auf der Bank vor dem Affenhaus. Als die Affen angingen, lustige Faxen zu machen, packte mich die Kleine so fest am Arm, dass es wehtat, und hat so sehr gelacht, dass ihre beiden Zöpfe nur so gewackelt haben! Ein unvergesslicher Augenblick! So macht Helfen einfach Spaß!“



Sie möchten helfen?

Spendenkonto: IBAN: DE59 5089 0000 0000 1616 16
Volksbank Darmstadt – Südhessen eG

| Kontakt |

Petra Raiß – Stiftungsbeauftragte
Telefon: 06151 157-2198
petra.raiss@volksbanking.de
www.hoffnung-fuer-kinder.de